

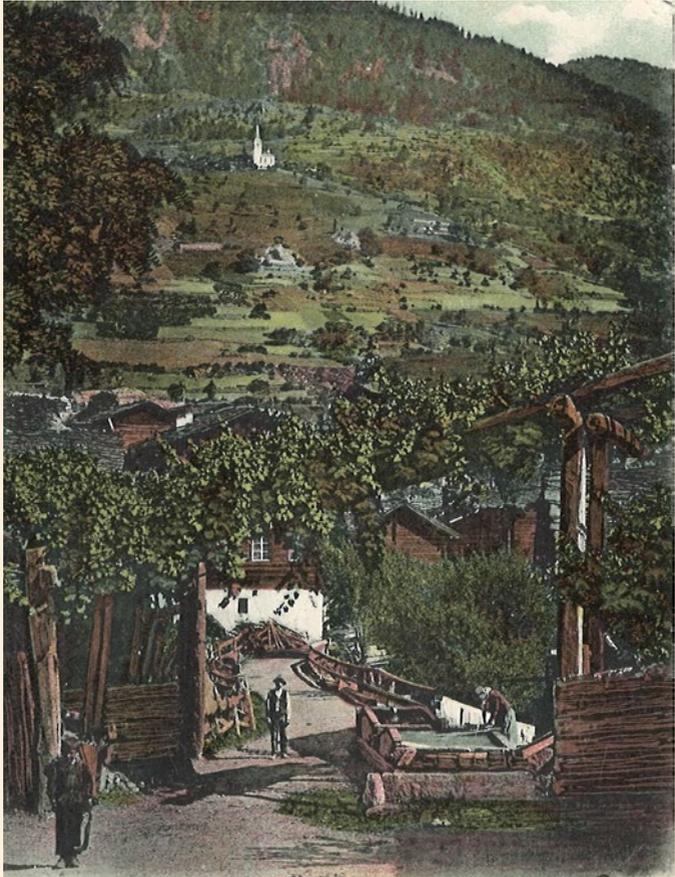
trichu, treichu

spielu

wäschu

Soorg ha

«Wasser unser»



Stalden den 4 August - L. Fried.
 Kan sie mit dem Oberrhein'schen Handel
 die wille Grube Riefen Haupt
 werden wenn sie nicht aufgeben die
 Stalden Handel Felder Condit

Artist: Albrecht von Veit, 1840s, 1850s, 1860s, 1870s, 1880s, 1890s, 1900s, 1910s, 1920s, 1930s, 1940s, 1950s, 1960s, 1970s, 1980s, 1990s, 2000s, 2010s, 2020s

trichu, treichu, spielu, wäschu, Soorg ha «Wasser unser»

Der neue Dorfbrunnen von Stalden

Die Ideenskizze von Egon Furrer, einen Platz zum *zämucho* und *hängertu* und einen Ort der Geschichte zum Geschichten erzählen zu schaffen, hat mich zum *naalüegu* bewegt.

Im Buch *Zermatt und sein Tal* von François Gos, 1925, habe ich nachgelesen und Bernhard Clemenz hat mir Fotodokumente geschickt. **Ich habe erfahren, das erste Becken war zum *Trichu* und *Treichu*, das zweite zum *Spielu*, das dritte zum *Wäschu*.** Die Figuren habe ich aus den Fotos nachgezeichnet.

Die Saaservispa und die Gornervispa kommen in unserem Dorf zusammen, fliessen als Vispa weiter in die Rhone und dann ins Meer. Darum fliesst das Wasser aus zwei goldenen *Chänel* in den Brunnen. Die V-Form erinnert an unsere tiefen V-Täler. Über einen goldenen *Chänel Soorg ha* fliesst das Wasser aus dem Brunnen in die *Wasserleita* und verführt die Kinder zum *Schpilu*. *Soorg ha* ist mir ein wichtiges Anliegen. Gold ist das Symbol für Kostbarkeit.

Für mich ist es eine grosse Ehre, diese *Bänna* als ein Andenken zum Nachdenken, Mitdenken und Vordenken zu realisieren. Ich tue dies mit Herzblut für mein Heimatdorf Stalden.



Soorg ha

wäschu



... Auf einem holperigen, von Steinblöcken eingesäumten Wege, den weit verzweigte Nussbäume überschatten, kommt man dahin. Obwohl kleiner als St. Niklaus, der grösste Ort des Tales, ist Stalden nicht ohne Bedeutung, weil es am Knotenpunkt der Wege von Saas, Zermatt und Törbel liegt, alles weit abgelegene und hoch am Berg klebende Dörfer, die nur auf den durch Stalden hindurchführenden Pfaden erreichbar sind. Hier gabelt sich das Tal, wo die beiden Schwesterflüsse, die Visper Saas und die Görner Saas zusammentreffen ...

... Früher beschattete ein riesenhafter Weinstock den Dorfbrunnen. Ein harter Winter hat ihn getötet, aber der Brunnen spendet heute noch seinen frischen Trunk. Wie früher geht hier der Zug der Maultiere vorbei, die die «Post» nach Saas hinauftragen, die Hotels mit Lebensmitteln versehen, das Gepäck der Fremden und wohl auch die Reisenden selbst hinaufbefördern. Sie gehen zur Brücke hinunter, steigen auf der andern Seite zum Berg hinauf, um schliesslich als kleine bewegliche Punkte auf der Strasse sich im Bild zu verlieren ...

aus **Zermatt und sein Tal**, François Gos, 1921



ich freue mich
wenn Ihr bald
frisches Wasser
aus den
goldenen chänel
trinken könnt

Philipp

Atelier

Philipp Clemenz, Christian Stern, Cécile Steinegger

Spitalstrasse 63

6004 Luzern

079 302 68 58

atelier@philippclemenz.ch